



II-527 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER
FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN
Zl. 10.101/73-I/A/3a/87

Wien, 1987 04 27

155 /AB

1987 -04- 3 0

zu 179 /J

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Leopold GRATZ

Parlament
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 179/J betreffend die autobahnmäßige Umfahrung der Landeshauptstadt Klagenfurt, welche die Abgeordneten Posch und Genossen am 20. März 1987 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt Stellung zu nehmen:

Zu Punkt 1 der Anfrage:

Die Dringlichkeit des Baubeginnes der autobahnmäßigen Nordumfahrung der Landeshauptstadt Klagenfurt ist mir bekannt.

Zu Punkt 2 der Anfrage:

Ich habe dazu bereits in der Budgetdebatte im Parlament erklärt, daß der Beginn des Baues der Umfahrung Klagenfurt mit 1989 terminisiert ist. Man werde sich bemühen, diesen Termin einzuhalten. Voraussetzung für einen Baubeginn ist jedoch, daß die Finanzierung des gesamten Bauvorhabens, das zweckmäßigerweise in einem Zug gebaut werden müßte, gesichert ist.

- 2 -

Zu Punkt 3 der Anfrage:

Noch heuer wird der 9,2 km lange Abschnitt Wolfsberg/Süd - St. Andrä fertiggestellt und voraussichtlich im Jahr 1990 wird das 13,6 km lange Stück bis Völkermarkt/Ost (mit dem auch der Griffener Berg ausgeschaltet wird) dem Verkehr übergeben.

Damit werden 1990 von der insgesamt 379,7 km langen Süd-Autobahn 339,0 km (rund 90 %) in Betrieb sein.

Innerhalb des dann noch fehlenden Abschnittes kommt dem sehr kostenintensiven Ausbau der unter Punkt 2 erwähnten Umfahrung Klagenfurt hohe Priorität zu.

Weniger dringend erscheint der Ausbau der Strecke zwischen Völkermarkt/West und Klagenfurt/Ost, wo der Verkehr auf der sehr gut ausgebauten B 70 ohne größere Probleme abgewickelt werden kann.

Die Fertigstellung der durchgehenden autobahnmäßigen Verbindung von Wien bis Thörl-Maglern ist vor allem davon abhängig, in welchem Umfang die finanziellen Mittel dafür zur Verfügung gestellt werden können.

Solange aber ein Ergebnis über die angestrebte Neugestaltung der Finanzierung des Bundesstraßenbaues nicht vorliegt, ist es mir nicht möglich, eine konkrete Angabe über die endgültige Fertigstellung der A 2 zu machen.

